

und bestimme den Fall:

Seit über (**hundert Jahre**)...*hundert Jahren*...**DATIV** kennt jedes Kind die Silberbüchse (**Winnetou**) (**Dieses antike Gewehr**) ist heute im Karl-May-Museum in Radebeul bei Dresden zu bewundern. Wie kam das Gewehr (**der edle Apachenhäuptling**) nach Deutschland? In „Winnetou I“ erfahren wir, wie Winnetou das Gewehr von (**sein Vater**) Inschu-tschuna erbe. In (**viele weitere Romane**)..... hören wir, wie Winnetou unzählige Bösewichte mittels (**diese treffsichere Flinte**) in die Ewigen Jagdgründe beförderte. Doch im letzten Band wars dann (**der Schurke Santer**)....., der hinterhältig auf (**der edle Häuptling**) schoss und ihn tödlich traf. Winnetou wurde - es war im Jahr 1874 - samt (**seine berühmten Silberbüchse**) in den Chiricahua Mountains, in der südöstlichsten Ecke (**Arizona**) an der Grenze zu New Mexico, begraben. Das berichtet uns Karl May in (**eine seiner Reiseerzählungen**) In Deutschland wurde Karl May durch (**seine Bücher**) berühmt. 1896 ließ er sich im vollen Old-Shatterhand-Ornat mit (**die Silberbüchse**)..... in der Hand fotografieren. Die aufmerksamen Fans (**der deutsche Westmann**)..... wunderten sich. Und wenn sie (**ihr Held**)..... in seiner Villa besuchten, stand da in (**eine Ecke**)..... wahrhaftig das berühmte Gewehr. (**Ein großer Westmann**) wie Old Shatterhand erzählt keine Lügen. Also brachte Karl May in „Old Surehand II“ (**die Erklärung**) zu Papier: „...als er erschossen worden war, haben wir ihn hoch zu Ross und mit allen seinen Waffen, also auch mit (**die Silberbüchse**)..... begraben...“ Doch Jahre später habe er, Karl May - oder besser gesagt Old Shatterhand, wie er im Westen (**Amerika**) hieß - (**Winnetou**)..... Grab besucht, und da seien gerade (**einige verkommene Sioux**) daran gewesen, (**das Grab**) zu schänden, um (**die Silberbüchse**) zu klauen. Natürlich trieb Old Shatterhand (**die Kerle**) in die Flucht. Er musste (**die Silberbüchse**) an sich nehmen, damit (**sein roter Bruder**) von nun an in Frieden ruhe. In Wahrheit hatte Karl May um 1895 herum (**der Dresdener Büchsenmacher Oskar Fuchs**) den Auftrag zum Bau (**ein solches Gewehr**) mit Silberbeschlügen gegeben. Es ist (**diese deutsche Qualitätsarbeit**) die noch heute in der Villa Bärenfett in Radebeul bewundert werden kann. (**Der Wilden Westen**) hatte diese Büchse wohl nie gesehen.

